



PLATZEN

Deutschland 2022. 86 min. Deutsche Fassung.
Regie: Jakob Reinhart

Immigrantenkinder einer Freiburger Schule suchen ihren Platz in unserer Gesellschaft, in der Welt, im Leben. Graham Smith, amerikanischer Choreograph, will mit seinen Projekten etwas verändern. Er will erfahren, was diese Kinder umtreibt, wer ihre Helden und was ihre Visionen sind. Das möchte er auf die Bühne bringen und Kunst machen. Aber die Kinder sind mit ihrem eigenen Leben schon mehr als genug beschäftigt.

Über Kinder wird in unserer Gesellschaft viel geredet. Über Perspektiven, Chancen und Integration. Aber wer sind diese Kinder? „Der Choreograph Graham Smith bringt mit seinen Schulprojekten Licht in ein dunkles Eck unserer Gesellschaft. Dort, wo wir nicht so gerne hinschauen. Gleichzeitig sind seine Projekte eine Begegnung auf Augenhöhe, geprägt von Respekt und Verständnis. So bieten sie für diese Kinder eine Hand aus der Mitte der Gesellschaft, die sie sonst nicht gerecht bekommen“, so der Regisseur.

JAKOB REINHART ist freier Autor, Regisseur und Produzent. Er hat Medienkunst in Karlsruhe und in Buenos Aires, Argentinien, studiert. Er schrieb u.a. Drehbücher für „Tiere bis unters Dach“ und für den Kurzfilm „Bleifrei“ (2017). Zudem dreht Reinhart auch Werbefilme und ist seit 2018 Produzent der PAXFILM GmbH.

10.06., 16:30, vhs Forum, Emden
12.06., 13:30, vhs Forum, Emden

Am DGB-Filmpreis beteiligen sich

ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e.V.
DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft Region Nord (EVG)
Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Niedersachsen
Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten Nord
IG Bergbau, Chemie, Energie (BCE) Bezirk Nord
IG Metall Küste
ver.di Niedersachsen / Bremen

Als Förderer unterstützen das 32. Internationale Filmfest Emden-Norderney

DGB-Region Oldenburg-Ostfriesland
DGB-Bundesvorstand
GEW Weser-Ems
IG BCE Bezirk Oldenburg
IG Metall Emden und Leer
ver.di Weser-Ems

Kontakt

DGB-Bezirk
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Ruben Eick
Otto-Brenner-Straße 1 · 30159 Hannover
Telefon 0511/1 26 01 32
ruben.eick@dgb.de · leer@dgb.de

Mehr Infos zum DGB-Filmpreis unter www.niedersachsen.dgb.de
Mehr Infos zum Filmfest unter www.filmfest-empden.de



DGB

DGB-FILMPREIS 2022

Preis für gesellschaftlich engagierten Film im Rahmen des 32. Internationalen Filmfestes Emden – Norderney

8. bis 15. Juni 2022

Der Preis des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zeichnet gesellschaftlich engagierte Filme aus und ist mit 7.000 Euro dotiert. Er wird bereits zum 24. Mal im Rahmen des Internationalen Filmfestes Emden – Norderney verliehen.

Das Preisgeld geht an die Regie des Films, der die beste Bewertung des Publikums erhält. Also: Gehen Sie in die Kinos und entscheiden Sie mit, wer den DGB-Filmpreis 2022 bekommen soll!

Zu unseren Veranstaltungen im Rahmen des Filmfestes laden wir herzlich ein:

DGB-Filmgespräch

Freitag, 10. Juni 2022, 14.00 bis 16.00 Uhr
vhs Forum, An der Berufsschule 3, Emden
Michael Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur stellt die für den DGB-Preis 2022 nominierten Filme im Gespräch mit Filmschaffenden vor. Der Eintritt ist frei.

DGB-Empfang Blaue Stunde

Freitag, 10. Juni 2022, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Café Henri's, Hinter dem Rahmen 5a, Emden
Bei Getränken und Häppchen gibt es Gelegenheit zum lockeren Gespräch rund um das Thema Film. Der Eintritt ist frei.

And the winner is ...

Sonntag, 12. Juni 2022, 20.15 Uhr
Johannes a Lasco Bibliothek, Emden
Elke Hannack, stellvertretende DGB-Bundesvorsitzende, wird den DGB-Filmpreis im Rahmen der Preisverleihungsgala überreichen. Karten gibt es im Festival-Counter im Grand Café am Stadtgarten in Emden.



DIE KÜCHENBRIGADE | LA BRIGADE

Frankreich 2022. 97 min. Original mit deutschen Untertiteln.
Regie: Louis-Julien Petit

Die begnadete Köchin Cathy Marie, Sous-Chefin in einem Sternelokal, steht kurz davor, sich den Traum des eigenen Restaurants zu verwirklichen. Aber dann streitet sie sich mit ihrer Chefin und gerät in finanzielle Schwierigkeiten. Eine neue Anstellung auf ihrem Niveau zu finden, erweist sich als fast aussichtslos. Und so sieht sich Cathy gezwungen, das zu nehmen, was gerade da ist: Kantinenköchin in einem Heim für minderjährige Flüchtlinge. Dosenravioli, Mikrowelle und eine ungeschickte Küchenbrigade aus Heimbewohnern: Cathy ist in die kulinarische Hölle geraten. Ihr Traum scheint in weite Ferne gerückt.

„Die Küchenbrigade“ ist nach „Der Glanz der Unsichtbaren“ der neue Film von Regisseur Louis-Julien Petit mit den großartigen Schauspielern Audrey Lamy und François Cluzet: Ein Film voller Menschlichkeit und Optimismus, komisch, bewegend und mit unendlicher Liebe für seine Protagonisten.

LOUIS-JULIEN PETIT (*1983) studierte Regie an der Ecole Supérieure de réalisation audiovisuelle. Nach seinem Abschluss 2004 folgten erste Kurzfilme und Regieassistenzen bei mehr als 30 Filmen. 2014 gab er mit „Discount“ sein Spielfilmdebüt, das u.a. mit dem Publikumspreis in Angoulême ausgezeichnet und 2015 auch beim Int. Filmfest Emden-Norderney gezeigt wurde.

10.06., 19:10, CineStar 2, Emden
12.06., 15:40, CineStar 5, Emden



LOVE WILL COME LATER

Dokumentarfilm. Schweiz 2021. 81 min. Original mit deutschen Untertiteln. Regie: Julia Furer

Inmitten des pulsierenden Marrakesch sehnt sich Samir nach Liebe und einer besseren Zukunft. Doch seine Sommerflirts enden immer am Flughafen – er bleibt zurück. Als sich Samir verliebt, steht er vor der Entscheidung seines Lebens: Auf die Schwester hören und eine traditionelle Ehe in Marokko eingehen oder der Liebe und dem Traum von einer besseren Zukunft in Europa folgen?

Julia Furers Dokumentarfilm begleitet Samir, den sie seit über zehn Jahren kennt. Ihr Debütfilm gewährt einen einzigartigen Einblick in das Leben dieses jungen Mannes, der zwischen Träumen und Traditionen hin- und hergerissen ist. „Mit dem intimen Portrait eines jungen Marokkaners setzt sich mein Film mit der Komplexität von Liebe, Perspektiven und kulturellen Vorstellungen in einer globalisierten Welt auseinander“, so die Regisseurin.

JULIA FURER (*1990 in Riggisberg, Schweiz) absolvierte 2015 ihren B.A. an der Hochschule Luzern im Fachbereich Video. Für ihren Abschlussfilm „Julian“ erhielt sie den Förderpreis der zeugindesign-Stiftung. Seitdem arbeitet sie u.a. als freischaffende Tonfrau und Dokumentarfilmerin. 2021 schloss sie ihr Masterstudium in Zürich ab. Für ihren Film „Love Will Come Later“ wird sie mit dem Schweizer Filmpreis 2022 in der Kategorie „Bester Abschlussfilm“ ausgezeichnet.

09.06., 18:15, Kurtheater, Norderney
10.06., 19:00, CineStar 3, Emden
11.06., 19:10, CineStar 5, Emden



SONNE

Österreich 2022. 87 min. Deutsche Fassung.
Regie: Kurdwin Ayub

Die Freundinnen Yesmin, Nati und Bella legen „Losing My Religion“ auf und schmeißen sich in eine sexy Tik-Tok-Pose – gehüllt in die Hijabs von Yesmins strenggläubiger Mutter. Das Video davon geht viral. Geglückte Provokation oder religiöser Affront? Es folgen schneller Ruhm und Auftritte als religiöses A-Capella-Trio auf Familienfesten. Nati und Bella mögen ihr neues Image. Nur die überzeugte Muslima Yesmin kann mit den öffentlichen Identitätsspielen wenig anfangen. Die Aufmerksamkeit erfordert es eben auch, sich vor Fremden dafür zu rechtfertigen, wie man seine Religion auslebt: Wann ist Religion Privatsache und wie wichtig ist das Kopftuch wirklich? Die Freundschaft der drei steht auf der Kippe ...

Die irakisch-österreichische Regisseurin Kurdwin Ayub hat in „Sonne“ den Finger am Puls der Zeit. Ihr energisches Gen-Z-Portrait ist eine kluge Abrechnung mit medialer Meinungskultur. Ein entlarvender und empathischer Film, der den Preis für den Besten Erstlingsfilm auf der Berlinale erhielt.

KURDWIN AYUB (*1990 im Irak) lebt und arbeitet als Regisseurin und Drehbuchautorin in Wien. Von 2008 bis 2013 studierte sie dort Malerei und experimentellen Animationsfilm sowie performative Kunst. Ihr erster Langfilm, der Dokumentarfilm „Paradies! Paradies!“, lief auf internationalen Filmfestivals und gewann mehrere Preise.

09.06., 21:20, CineStar 2, Emden
11.06., 14:10, CineStar 3, Emden



WIE IM ECHTEN LEBEN | OUISTREHAM

Frankreich 2021. 106 min. Deutsche Fassung.
Regie: Emmanuel Carrère

Schriftstellerin Marianne gibt den Komfort der Pariser Kulturelite auf, um in der Hafenstadt Caen in ein Leben zwischen Plackerei und Geldnot einzutauchen und ein Buch über starke Persönlichkeiten zu schreiben. Ein Job als Putzfrau erweist sich als Glücksfall: Extreme Schinderei, blöde Sprüche, unfaire Bezahlung. Die Stelle bringt die Unterstützung der Kolleginnen und Zugang zur Putzkolonne des Fährhafens. Es entstehen bald Freundschaften und Mariannes wahre Identität wird zum Problem. Als sie genug Material für ihr Buch zusammen hat, ist es Zeit für die Wahrheit ...

„Wie im echten Leben“ ist ein nach einer wahren Geschichte berührend erzähltes Kinoerlebnis. Regisseur Emmanuel Carrère versammelt ein umwerfendes Schauspielerinnen-Ensemble, das Leid und Liebe einer echten „Arbeits-Gemeinschaft“ zeigt. Ein weitsichtiger und aktueller Film über die tiefen Gräben in unserer Gesellschaft.

EMMANUEL CARRÈRE (*1957 in Paris) ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft schrieb er eine Vielzahl an Büchern und Drehbüchern. 2003 gab er sein Regiedebüt mit dem Dokumentarfilm „Retour à Kotelnitch“. Sein zweiter Film „La Moustache“ erhielt 2005 das Europa Cinémas Label im Rahmen der Cannes-Sektion Quinzaine des Réalisateurs.

08.06., 19:00, CineStar 1 und 2, Emden
08.06., 19:10, CineStar 5, Emden
08.06., 19:00, Kurtheater, Norderney
10.06., 16:10, CineStar 1, Emden